



Fotos: Christian v. Polentz/transifoto.de

Vertrauensleute BMW Motorradwerk Spandau bei der Kundgebung am 15. März

Beitrittswelle in Berlin

Mit dem Kampf gegen Leiharbeit ist es uns ernst. Viele Kolleginnen und Kollegen in Leiharbeit haben gedacht, das Thema sei lediglich Stoff für eine PR-Kampagne. In der aktuellen Tarifrunde ist die Leiharbeit aber jetzt zentrales Thema. Und das beginnt sich jetzt in den Belegschaften herumzusprechen.

Der Lohn dafür ist eine Welle von Beitritten in Berliner Unternehmen. Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen in Leiharbeit sind in den letzten Wochen Mitglied in der IG Metall geworden. Dass in der Tarifrunde 2012 in der Metall- und Elektroindustrie das Thema Leiharbeit auf die Agenda gesetzt wurde, sehen die Betriebsräte mit als Beweggrund für die vielen Beitritte. »Bei mir am Standort treten wirklich viele

Leiharbeiter ein – derzeit sind es deutlich mehr als 50«, berichtet Volker Schmidt, Betriebsratsvorsitzender im BMW Werk Berlin. »Bei BMW haben wir eine gute Lösung gefunden: Die Leiharbeiter erhalten bei uns sogar den Tariflohn. Aber die soziale Sicherheit fehlt. Und die Kollegen in Leiharbeit erwarten nun, dass wir in der Tarifrunde auch etwas für sie erreichen.«

Ähnliches berichtet Olaf Bol-

duan, Betriebsratsvorsitzender im Siemens Dynamowerk: »Inzwischen sind bei uns mehr als die Hälfte der Leiharbeiter organisiert. Es gibt eine Gesamtbetriebsvereinbarung, die eine bessere Bezahlung und eine Aussicht auf Übernahme nach 18 Monaten im Betrieb beinhaltet. Die Kollegen in der Leiharbeit haben dies begrüßt. Nun kümmern wir Betriebsräte uns um die Umsetzung im Alltag.« ■



Kundgebung zum Verhandlungsauftritt in der Tarifrunde am 15. März

24 neue Betriebsräte in Berlin mit BoB

Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« zeigt erste Erfolge

In 24 Betrieben konnten seit dem Start 2010 mit der Unterstützung durch das Projekt BoB – Betriebe ohne Betriebsrat – erfolgreich Betriebsräte gewählt werden. In großen Betrieben mit 500 Beschäftigten wie dem Sondermaschinenbauer Jonas & Redmann und kleineren Betrieben wie Schmolz + Bickenbach Distributions Berlin mit 24 Beschäftigten. »Unklar war

uns, wie wir vorgehen müssen, damit die Wahl eines Betriebsrats auch ein Erfolg wird«, beschreibt Roman Scholz, Betriebsratsvorsitzender bei der IC! Berlin Brillenproduktion die Lage vor der Betriebsratswahl. »Die Mehrzahl der Belegschaft wollte einen Betriebsrat, aber niemand wusste so richtig wie eine Betriebsratswahl ablaufen muss«, berichtet Jan

Großmann, Betriebsratsvorsitzender bei der Alupress Berlin. Gerade die persönliche Beratung und Betreuung durch Klaus Wosilowsky in allen Phasen der Betriebsratsgründung hilft den neu gewählten Betriebsräten. Kontakt: Klaus Wosilowsky, Telefon 253 87-120. ■ Mehr Informationen unter www.berlin.igmetall.de.

TERMINE

Rechtsberatung

■ **Telefonische Beratung für Mitglieder**, mittwochs, 9 bis 12 Uhr, Telefon 2 53 87-1 31.

Seniorinnen und Senioren

■ **25. April, 10 bis 12 Uhr**, Infos zu Renten- und Sozialfragen. IG Metall-Haus, Raum 112.

■ **25. April, 14 Uhr**, Mitgliederversammlung: »Rekommunalisierung statt Privatisierung«. IG Metall-Haus, Saal, 5. Etage.

Weitere Termine unter www.berlin.igmetall.de.



»Gute Arbeit für Europa – Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit«

■ **Treffpunkt:** 9 Uhr, DGB-Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin. 10 Uhr, Start der Demonstration, des Motorradkorsos, der Fahrrad- und Skaterdemo.

■ **Kundgebung:** 11.30 Uhr, Brandenburger Tor, Platz des 18. März. Anschließend Kinder- und Familienfest bis 18 Uhr.

Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 253 87-1 03
Fax 030 253 87-2 00
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de

Internet:
▶ www.berlin.igmetall.de
Redaktion:
Andrea Weingart
Verantwortlich:
Klaus Abel